

## Feedbackgespräch zum Modul Symptommanagement

Interviewer (I): Hallo (lachen) Ich freue mich sehr, dass sie sich bereit erklärt haben, hier an dem Interview teilzunehmen zum Feedback ähm hinsichtlich der Zertifikatsmodu- des Zertifikatsmoduls, was sie hier an der hsg absolviert haben. Ja wir starten direkt mit der ersten Frage, die da wäre weshalb sie sich für dieses Modul entschieden haben?

T1: Also die die Inhalte klangen im Endeffekt was vorher gesagt wurde klang halt sehr interessant was darin genannt werden soll oder erzählt werden soll. Die ganze APN-Struktur ist in Deutschland ja noch relativ neu und das ganze soll ja aufbauend für ein APN-Studium sein und das war einfach ganz spannend, da ich selber im onkologischen Bereich arbeite mich quasi in dem Bereich noch mal zu vertiefen. und Einblicke zu bekommen, die ich vielleicht jetzt in meinem regulären Masterstudium, das ich schon absolviert habe noch nicht zu haben und einfach meinen Horizont noch zu erweitern.

T2: Für mich waren auch die Inhalte interessant, da ich sehr lange auf der Onkologie gearbeitet habe und auch immer noch in dem Bereich zumindest administrativ arbeite. und wollte mich da auch noch mal ein bisschen weiterentwickeln und fand den Input jetzt sehr interessant dafür.

I: Mhm. Wie war es für sie diese Weiterbildung mit dem Beruf - sie haben ja schon gesagt sie gehen schon in die Richtung APN- und dem Privatleben so unter einen Hut zu bekommen?

T1: Also mit dem Beruf war das eigentlich ganz einfach, weil das von meiner Pflegedirektion gewollt war, dass ich mich noch in diesem Jahr irgendwie weiterbilde, fortbilde und ich das dann dementsprechend dann eingereicht habe und das dann gern gesehen angenommen wurde. Mit dem Privatleben war es jetzt (-) würd behaupten ganz (.) also es waren ja nicht ganz so viele Präsenzzeiten jetzt Freitag Samstag ist halt völlig in Ordnung gerade wenn man dafür noch Arbeitszeit angerechnet kriegt ist das relativ einfach gewesen. Und für mich persönlich war der Umfang der Onlinephasen der Workload nicht so hoch zumal ich jetzt auch noch im Urlaub währenddessen gewesen bin von daher war das supergut machbar. Ja.

T2: Also ich (-) bei mir ist das etwas anders. Also ich hab mich privat angemeldet, also bin nicht von meinem Arbeitgeber geschickt worden oder kriege keine Unterstützung in dem Sinne, weil ich sie auch nicht eingefordert habe. Vom Workload war das auch okay für mich. Das war jetzt überhaupt keine Schwierigkeit auch nicht im privaten Bereich, dass ich da noch neben meinem Beruf Schwierigkeiten bekommen habe. Also von der Aufgabenstellung her sehr gut schaffbar.

I: okay danke. Wie haben sie das Zertifikatsmodul insgesamt erlebt?

T2: Also ich fand organisatorisch war es sehr gut aufgebaut. (-) strukturell dadurch, dass es ja jetzt eh erst eine Pilotierung war, wäre da wäre da bestimmt noch mal Nacharbeit möglich und (--)

I: Können sie da ein Beispiel nennen? Weil irgendeine eine Situation (--)

T2: Ja zum Beispiel, welche welche Präsenz beziehungsweise welche Veranstaltung in Form von Lehrmaterial einfach gemacht wird. Also das man im Vorfeld vielleicht wählen könnte. Es war ja jetzt so, dass also ich weiß nicht ob ich jetzt aus dem Nähkästchen plaudere, egal, also es war so dass Hellberg-Nägele gesagt hat: ich kann alles. Ich hab alles mit. Aber es wär vielleicht auch ne Möglichkeit gewesen, im Vorfeld zu sagen das und das und das wäre möglich. Gebt mir bitte ne Rückmeldung, was ihr gerne hören möchtet.

T1: Genau er hat jetzt halt eher frei gefragt, was wir uns vorstellen. Also wir hatten durchaus die Möglichkeit vorher Themen zu nennen, die uns interessieren aber jetzt ohne dass wir genau konkret jetzt irgendwie Vorschläge gehabt hätten. (--) Ich fand, was mir gerade jetzt eingefallen ist, also die Idee, die Grundidee war ja das wir in der gesamten Phase schon an dem arbeiten, was wir jetzt als Prüfung vorstellen. Und das war halt am Anfang zumindest für mich nicht so bekannt kommuniziert. Das heißt wir haben die erste Online-Phase halt jede Woche ne Aufgabe abgegeben, die auch jeweils thematisch ganz interessant für einen selber war, wo ich aber jetzt persönlich auch verschiedene Themen genommen habe. Hätte ich von Anfang an gewusst, damit baue ich am Ende meine Prüfungsleistung auf, wäre das vielleicht anders verlaufen. Ich hätte vielleicht auch noch mal anders arbeit da rein gesteckt oder beziehungsweise wäre halt bei diesem einen Thema geblieben. Und das war jetzt ja selbstreflektiert worüber wir gestern noch mal gesprochen haben, dass man das einfach noch anpassen muss, damit das jedem bewusst ist. Und dass man vielleicht auch am Anfang entsprechend schon die Gruppen dafür bildet für diese Prüfung. Und das war das was strukturell halt auch aufgefallen ist, wo man vielleicht noch verbesserungsbedarf hat. Aber von der Grundorganisation war es auf jeden Fall total gut, ja.

T2: Also konkrete Aufgabenstellung wäre glaube ich im normalen Bereich, gerade wenn man dann im vollen Arbeitsleben womöglich auch ist, eine bessere Möglichkeit einfach damit man ja gradliniger auch arbeiten kann glaube ich das wäre ein Vorteil. Und wie gesagt das was ich gerade noch mal meinte vielleicht im Vorfeld ein paar Vorschläge machen wo man dann sagen kann dann Stimmungsbild das wollen die Leute hören weil eigene Ideen manchmal zu kreieren ist finde ich wenn man wenn jemand vorne steht sehr schwierig und deswegen wäre glaube ich das wünschenswert wenn er dann sagt das und das und das könnten wir machen sucht euch bitte was aus

I: Was hat ihnen an der Lernstruktur besonders gefallen? Also es waren ja Onlinephasen, Präsenzphasen, Theorie-Praxis-Phasen sehen sie da irgendwie auch Vorteile oder-?

T2: Also ich arbeite sehr gerne zwischendurch autark. Also für mich das war gerade in der ersten Onlinepräsenz für mich gar kein Problem. Das habe ich sehr gut meistern können wir haben jetzt diese moodle Plattform bzw. diesen Adobe connect raum eher gar nicht genutzt, sondern haben anders kommuniziert in der Gruppenarbeit. Ich glaube da wäre noch mal eine Feinjustierung wichtig, dass da dann auch eine Betreuung wäre. Aber das hat Matthias auch schon erzählt, dass es da dann auch ein Mentoring geben wird in Zukunft. Dass wir dann da auch gut betreut sind.

I: Der Umgang mit den Plattformen war aber-

T2: Der war bekannt.

I: Der war bekannt okay.

T1: Also ich fand also für Leute, die quasi also für die Leute, die sich gegen ein Fernstudium entscheiden, ist das vielleicht auch nicht die optimalste Variante. Also es gibt Leute, die lernen ja auch gerne über Präsenzphasen. Man musste schon gerade in der Zeit wo man jede Woche Freitag eben seine Prüfung abgeben musste, die Motivation haben sich auch immer daran zu setzen und das zu machen. Das war dann, wenn man so eine ganze Woche unterwegs war oder auch noch auf irgendwelchen Kongressen unterwegs war schon schwierig zu gewährleisten bis freitags fertig zu sein. Ich war gerade halt parallel noch in einem anderem Zertifikatsmodul, das dann so parallel und über so online Tests war dann schon einfach organisatorisch schwierig, wenn man nebenbei noch in einer

vollen Stelle arbeitet aber vom Work- also interessant war es auf jeden fall und es war halt ne spannende Erfahrung relativ viel online zu machen relativ wenig Input in der Präsenzphasen zu haben.

I: Sehen Sie auch Vorteile an der Lernstruktur?

T1: Man kann viel individueller auf sein eigenes Thema arbeiten definitiv. Man hat viel mehr Zeit sich Gedanken darüber zu machen, als wenn ich während der Präsenzphase liefern muss und danach nichts mehr ändern kann. Also wenns darum geht, dass man in der Praxis schon ein Thema hat, an dem man eh arbeitet ist das eigentlich eine optimale Version, um das auch weiterzuentwickeln.

T2: Aber die Betreuung ist halt auch wichtig in dem Bereich. Dadurch das wir jedes Mal auch für unsere Aufgaben ein Feedback bekommen haben, fand ich das gut, dass man wusste man ist auf dem richtigen Weg in dem Bereich. Also das ist wirklich wichtig, da immer sein Feedback zu haben

I: Auch in den Onlinephasen dann quasi?

T1-T2 Ja.

I: und das fehlte so ein bisschen oder`?

T1: Ne das war da.

T2: In der Onlinephase im ersten Teil war das auf jeden Fall gewährleistet wo wir immer unsere Aufgaben wöchentlich abgegeben haben.

I: Was nehmen sie so aus dem Modul mit? Inhaltlich, interpersonell, Gesprächen mit andern wie auch immer.

T1: Also inhaltlich auf jeden Fall. Wir haben ja im großen Themenkomplex einfach vorgestellt gekriegt und viele verschiedene Inputthemen. Für meine eigene Arbeit woran man einfach noch arbeiten kann jetzt gerade heute und gestern noch mal spannende Themen bearbeitet, die man mit seiner eigenen pflegewissenschaftlichen Direktion einfach noch mal besprechen kann, inwieweit die für uns relevant sind und personell, man hat ja also man lernt ja nochmal neue Menschen aus neuen Häusern kennen, hört immer noch wie es woanders läuft kann sich quasi sein eigenes Idealbild sammeln wie man es gerne strukturieren wollen würde und wie man das dann auch weitertragen kann dafür sind dann solche genau wie Kongresse sind ja auch solche Veranstaltungen dafür gedacht das man sich irgendwie vernetzen kann und ähm schauen kann das ähm auf jeden fall

T2: Also den Studienbrief fand ich schon sehr informativ das war schon gut wie man auch die Daten noch wissenschaftlich rüberbringen kann und das ist in diesem Modul finde ich sehr gut rausgekommen

I: Würden Sie sagen, dass Sie das was sie erlernt haben auch im beruflichen Alltag anwenden?

T1: Ja auf jeden Fall. Also im Endeffekt für die Themen, die für meine Tätigkeit als APN relevant sind ja. Es waren jetzt mit Sicherheit Themen bei oder Sachen dabei, die jetzt aktuell einfach keine Priorität haben oder auch keine Rolle spielen, aber vom Umsetzen her von wissenschaftlichen Denken her war es einfach so dass sich es jetzt einfach schon im der Praxis umgesetzt habe im Rahmen dieser Prüfungsleistung und das auch weiter so machen kann.

T2: Bei mir sieht das im Moment noch ein bisschen anders aus. Ich komme aus einem ganz anderen Bereich würde aber auch sagen, das ich einiges schon da umsetze was Standards im wissenschaftlichen Bereich angeht im Hinblick auf Zertifizierungen oder sowas auch

I: Das wäre auch das also ich hätte jetzt nach nem Beispiel gefragt. Sie sind also an der Zertifizierung beteiligt?

T:2 genau.

I: okay und hinsichtlich ihrer persönlichen Weiterqualifizierung wie hat Ihnen das Modul geholfen?

T1: Also für mich kann ich sagen, es hat auf jeden Fall noch weiterqualifiziert. Ich meine, es ist ja eh so ein lebenslanges Lernen in dem Bereich und da passt es auf jeden Fall zu. Es gab mit Sicherheit Inhalte, die man dadurch dass ich ja schon einen Master gemacht habe einfach doppelt waren, die jetzt nicht neu waren, aber zum Auffrischen noch mal zum Reinlesen gerade den Studienbrief, den wir haben, wo man halt einfach noch mal wieder was nachgucken konnte und nochmal Ansätze gefunden hat, hats auf jeden Fall auch was gebracht.

T2: Also persönlich natürlich einmal sein Wissen nochmal bereichert, aber auch natürlich die die Gruppendynamik oder so mit oder die Gruppe mit der man gearbeitet hat das man da noch mal gucken konnte wie man interprofessionell in dem Bereich auch gearbeitet hat weil man hat es ja nicht nur für sich gemacht sondern auch für die Gruppe und hat dann gemerkt, man kann gut zusammenarbeiten oder man kann gemeinsam Ziele formulieren

I: Sie hatten ja jetzt heute auch schon ne Prüfungsleistung und auch über das Modul hinweg immer mal wieder welche. Wie waren die von Schwierigkeitsgrad, vom Zeitaufwand war das für sie gut machbar. Ich glaube, sie hatten das gerade schon mal kurz angesprochen.

T1: Also genau also wir hatten ja in der zweiten Präsenzphase haben wir auch einmal schon Präsentationen vorgestellt von dem was wir gemacht haben. Das war ja quasi nur zusammenschreiben von dem was wir eh erarbeitet hatten, von daher war es kein großer Mehraufwand und die Prüfungsleistung jetzt kam halt ein wenig darauf an wie weit einen die Praxiseinrichtungen darin gefördert hat oder das zugelassen hat was man machen wollte. Also wir hatten jetzt ganz verschiedene Ist-Zustände bei den Gruppen eigentlich. Also bei meiner gruppe war es relativ einfach weil ich und mein anderes Gruppenmitglied relativ in dem Thema drinne waren und dementsprechend die Prüfungsleistung auch gut weiterverfolgen konnten.

T2: Bei uns ist es etwas schwieriger gewesen, möchte ich jetzt aber gar nicht drauf eingehen (lachen)

I: Okay (lachend) ist auch in Ordnung. Dann kommen wir auch schon- wir nähern uns dem Ende quasi. Wenn sie jetzt noch mal zusammenfassend drei Dinge beziffern, die sie auf jeden fall aus dem Modul mitgenommen haben (--) was waren da drei Dinge, die Ihnen in Erinnerung geblieben sind

T1: also zum ersten das es unfassbar viele Handlungsfelder für APN gibt, die noch offen sind

T2: absolut

T1: Zum zweiten, dass es sich lohnt vieler Themen einfach noch mal intensiv anzunehmen immer wieder darauf trifft dass sie eigentlich noch gar nicht bearbeitet sind im pflegerischen Bereich und zum dritten nehme ich einfach mit dass es sehr wertvoll ist viele Kontakte in vielen verschiedenen Bereichen

zu haben einfach um sich auszutauschen und viele Ideen zusammenzusammeln und vielleicht auch gemeinsam auszuführen

T2: Kann ich mich nur anschließen. Ich würde den Punkt nur noch mal etwas benennen wollen. Das Netzwerken. Also Netzwerken kam bei bei diesem Modul wirklich richtig gut rüber. Dass man einfach auch in Kontakt bleiben kann vor allem weil der APN Bereich immer noch ein kleiner Kreis ist.

I: Gibt es einen Aspekt, der bisher noch nicht in unserem Gespräch thematisiert wurde, den Sie aber noch gerne loswerden wollen würden

T1: nö (lachen)

T2: nein

I: Okay dann jetzt quasi noch mal zusammenfassend, würden Sie noch einmal so ein Modul so ein Zertifikatsmodul hier besuchen, wenn ja warum und wenn nicht, warum nicht?

T2: Also das wird bei mir aufs Thema drauf angekommen. Das ist in dem Rahmen, was wir ja jetzt gemacht haben der palliative Bereich. Den fänd ich für mich noch mal interessant. Ansonsten dadurch dass ich schon einen Masterstudiengang habe, würde ich den nicht komplett machen, aber ich würde wahrscheinlich gucken, welche Module mich ansprechen würden

T1: Also ich kenn, oder das System was aus der Schweiz ja als DAS oder CAS bekannt ist hat halt total viele Vorteile, wenn man sich einfach nur in einem bestimmten Bereich weiterbilden will und wir haben ja vorne einmal schon kurz gesehen wie der modulplan für den Master ungefähr aussehen würde und welche Module auf jeden Fall noch mal belegen könnte auf jeden Fall ich habe schon öfter kennengelernt es ist halt total interessant immer so einen spezialisierten Input noch mal zu kriegen

I: Die letzte Frage haben sie auch schon indirekt beantwortet auch wahrscheinlich weil sie beide schon einen Masterstudiengang absolviert haben. Würden sie den Studiengang, der daraus irgendwann entstehen soll, absolvieren wenn ja warum wenn nein warum nicht

T2: nein, weil ich schon einen Master hab.

T1: me too (lachen)

I: Durchaus nachvollziehbar (lachen) okay das war es auch schon herzlichen dank